



## Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

- Das Inventar** Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.
- Schutzzweck** Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.
- Aktualität der Inhalte** Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.
- Fragen und Anregungen** Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:
- [zh.ch/denkmalinventar](http://zh.ch/denkmalinventar)
- Disclaimer** Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.
- Nutzungsbedingungen** Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter [zh.ch/opendata](http://zh.ch/opendata).

# Schulhaus Dorf

**Gemeinde**

Embrach

**Bezirk**

Bülach

**Ortslage**

Embrach

**Planungsregion**

Zürcher Unterland PZU

Adresse(n) Dorfstrasse 4  
Bauherrschaft Schulgemeinde Embrach  
ArchitektIn  
Weitere Personen  
Baujahr(e) 1870  
Einstufung regional  
Ortsbild überkommunal ja  
ISOS national nein  
KGS nein  
Datum Inventarblatt 19.01.2022 Melanie Wyrtsch

**Objekt-Nr.**

05600310

**Festsetzung Inventar**AREV Nr. 0452/2021 Liste und  
Inventarblatt**Bestehende Schutzmassnahmen**

-

## Schutzbegründung

Das Schulhaus Dorf ist ein wichtiger architekturhistorischer Zeuge für den ländlichen Schulhausbau in der 2. H. des 19. Jh. Seine Bauweise entspricht den 1836 vom Zürcher Erziehungsrat veröffentlichten Musterplänen für Normalschulhäuser von Heinrich Bräm (1792–1869), was die – verhältnismässig späte – klassizistische Formensprache des Baus erklärt. Bräm präsentierte streng symmetrisch aufgebaute, zwei- bis dreigeschossige Satteldachbauten mit Treppenhausebauten und klassizistischen Fassadenelementen (Mittelrisalit, Eckquaderung, Geschossgesimse, Dreiecksgiebel, Fensterverdachungen etc.). Mit seinen grosszügig bemessenen, durch grossflächige Fenster dreiseitig beleuchteten Klassenzimmern und den im Anbau separat untergebrachten Abortanlagen erfüllte das Schulhaus Dorf zudem die zeitgenössischen hygienischen Anforderungen. Gleichzeitig zeichnet es sich gegenüber regional vergleichbaren Schulhausbauten wie bspw. dem Alten Schulhaus in der Gemeinde Kloten von 1868 (Dorfstrasse 25; Vers. Nr. 00061) oder dem 1890–1891 errichteten Primarschulhaus in der Gemeinde Hüntwangen (Bergstrasse 7; Vers. Nr. 00093) durch seine palastartige, repräsentative Wirkung aus. Neben seiner baugeschichtlichen Bedeutung hat der substanziell gut erhaltene Bau auch sozialgeschichtlichen Zeugniswert, da er erstmals sämtliche Klassen der Primar- und Sekundarschule der Gemeinde unter einem Dach zusammenfasste. Durch seine prominente Lage im historischen Dorfzentrum prägt das Schulhaus Dorf zudem das Ortsbild von Embrach massgeblich mit.

## Schutzzweck

Erhaltung der bauzeitlichen Substanz des Schulhauses mitsamt dem Windfang von 1951. Erhaltung der historischen Oberflächen und Ausstattungselemente.

## Kurzbeschreibung

### Situation / Umgebung

Das Schulhaus Dorf liegt im historischen Dorfzentrum von Embrach. Es steht im W traufständig zur Dorfstrasse gegenüber dem Gemeindehaus (Dorfstrasse 9; Vers. Nr. 00317) auf leicht erhöhtem Terrain, welches als Grünfläche mit Rasen, Sträuchern und Bäumen gestaltet ist. Von der Dorfstrasse führen zwei Strässchen um das Gebäude herum zum Eingang im O. Hier schliesst ein asphaltierter Pausenplatz an, welchen sich das Schulhaus Dorf mit dem nordöstlich gelegenen ehem. Sekundarschulhaus mit Turnhalle von 1926–1928 (Dorfstrasse 6; Vers. Nr. 00312) teilt. Unweit im S liegt zudem an der zentralen historischen Strassenkreuzung das ehem. Gemeinde- und Schulhaus von 1522d (Oberdorfstrasse 2; Vers. Nr. 00300).



**Schulhaus Dorf****Objektbeschreibung**

Dreistöckiger Massivbau über längsrechteckigem Grundriss von drei mal sieben Achsen mit Toiletten- und Treppenhauseanbau an der Ostfassade unter einem mit Biberschwanzziegeln gedeckten Satteldach. Die Dachuntersichten sind verputzt, unterhalb der Dachtraufe verläuft ein Zahnschnittfries. Über einem grauen Kalksteinsockel mit Kelleröffnungen sind die Fassaden verputzt und hellbeige gestrichen. Die Fassaden sind symmetrisch gestaltet und mit kräftigen Ecklisenen und Gesimsen gegliedert. Sie zeigen regelmässig angeordnete, hochrechteckige Fenster mit profilierten Sandsteingewänden und dunkelgrün gestrichenen Jalousieläden. Im EG sind die Fensteröffnungen mit Stichbogen gestaltet. An der westlichen Hauptfassade tritt die Mittelachse als steinsichtiger Risalit hervor, der mit klassischen Architekturmotiven verziert ist (Dreiecksgiebel, Pilaster, Kapitele) und über der Jahreszahl «1870» mit einem Dachhaus mit Tonnendach abgeschlossen wird. Mittig im EG liegt über einer dreistufigen Treppe ein hohes, profiliertes Sandsteinportal mit Eckquaderung (ehem. Haupteingang). Die Eichenholztür mit Oblicht trägt die Inschrift «Ren. 1962 1890 Ren. 2004». Die Giebelfassaden sind ähnlich der Hauptfassade regelmässig gegliedert und zeigen im Giebfeld über einem Brüstungsgesims drei kleinere hochrechteckige Fenster und drei Okuli. Drei Mittelachsen der östlichen Trauffassade werden durch den Treppenhauseanbau verdeckt; sichtbar sind je zwei seitliche Fensterachsen, die etwas schlichter gehalten sind als jene im W (keine Gesimse, Fenstergewände ohne Profilierung). Der Eingang wurde nach der Verbreiterung der Dorfstrasse 1950 von der West- auf die Ostseite verlegt. Der Treppenhauseanbau mit Querdach ist symmetrisch gestaltet mit je einem mittig angeordneten Drillingsfenster im 1. OG und einem runden Fenster im Giebfeld. Im EG ist mittig unter eigenem Satteldach ein kleiner Vorbau mit offenem, auf Pilotis abgestütztem Windfang vorgelagert, der durch ein vergittertes Segmentbogenfenster belichtet wird. Im Gebäudeinnern liegen pro Geschoss links und rechts des Mittelgangs zwei dreiseitig belichtete Schulzimmer.

**Baugeschichtliche Daten**

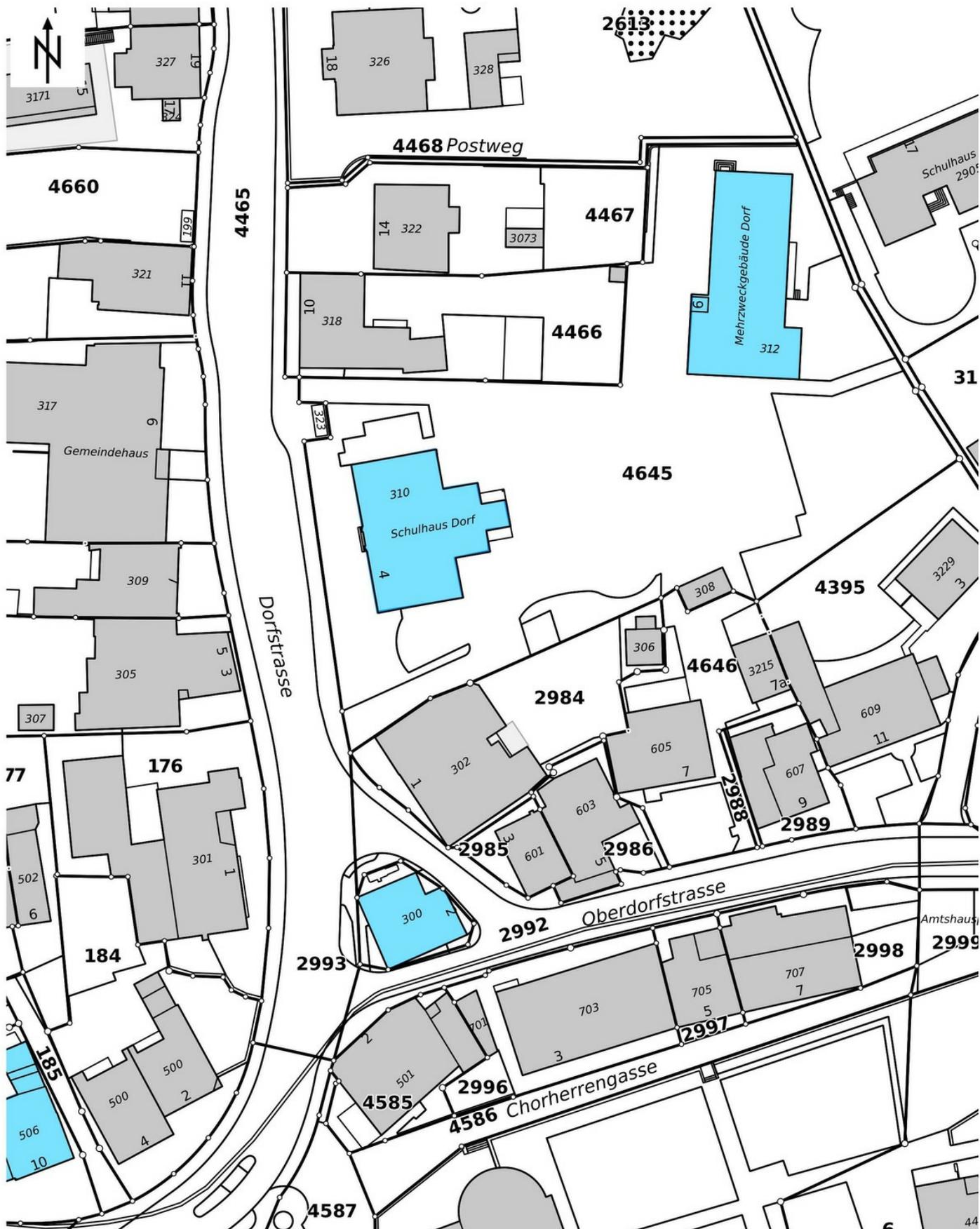
1870	Bau des Schulhauses Dorf mit Treppenhauseanbau
1908–1909	Einbau einer Warmwasserheizung mit Badeeinrichtung im Keller
1919	Umbau der Abortanlage mit Erstellung einer grösseren Klärgrube im Kellergeschoss, Architekten: Kündig & Oetiker (1910–1939), Embrach
1948	Einbau einer Kohlezentralheizung mit je zwei gusseisernen Radiatoren pro Schulzimmer
1948–1951	Umbau und Renovation: Neue Fenster im Treppenhauseanbau, Verlegung des Eingangs in den Treppenhauseanbau und Anbau des Windfangs, Einbau eines Lehrer- und Sitzungszimmers im 1. OG, Architekt: Hans Müller (1913–2012), Zürich
1951	Einbau eines Sanitätszimmers im UG, Architekten: Kellermüller & Hofmann (1928–1952), Winterthur
1983	Erneuerung der Fenster mit Dreifachverglasung, neuer Anstrich der Fassaden und Jalousieläden, neue Beleuchtung in fünf Klassenzimmern
1989	Innenrenovation: Wiederherstellung der ursprünglichen Klassenzimmergrundrisse, neue Böden mit Trittschalldämmung, Wärmeisolierung von DG und Kellerdecke, neue Ölheizung
1990	Fassadensanierung mit neuem Anstrich
2005	Umgebungsarbeiten

**Literatur und Quellen**

- Archiv der Gemeindeverwaltung Embrach.
- Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Inventar BA-Bauten Embrach ZH, Inv. Nr. BA00560208, bearbeitet von Vestigia, Zürich 2015.
- Kunstführer durch den Kanton Zürich, hg. von Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, Zürich 2008, S. 264–265.
- Kurzinventar, Embrach, Inv. Nr. IV/2, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Markus Stromer, Geschichte der Gemeinde Embrach, Band 2, Das 19. und 20. Jahrhundert, Embrach 1999, S. 200.



# Inventarrevision Denkmalpflege





Schulhaus Dorf, Ansicht von W, 22.03.2019 (Bild Nr. D101367\_25).



Schulhaus Dorf, Ansicht von SW, 22.03.2019 (Bild Nr. D101367\_26).



Schulhaus Dorf, Ansicht von O, 22.03.2019 (Bild Nr. D101367\_27).



Schulhaus Dorf, Eingang mit Windfang, Ansicht von SO, 12.03.2013 (Bild Nr. D101367\_28).